

Fragebogen für den Ausbildungsbetrieb

Einschätzung durch

- Betriebsleiter
- Ausbilder
- Ausbildungsberater
- Azubi
- Sonstige _____

Bitte beantworten Sie nur die Fragen, die Sie einschätzen können.

Zur besseren Lesbarkeit wird generell die männliche Wortform verwendet. Hiermit sind männliche und weibliche Personen in gleicher Weise gemeint.

Der Ausbildungsbetrieb	Meine Einschätzung			
				
vor Ausbildungsbeginn				
prüft vor Beginn der Ausbildung seinen Ausbildungsbedarf und die zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Ausbildung.				
kooperiert mit den allgemeinbildenden Schulen vor Ort und bietet Praktikumsplätze an.				
sucht systematisch und gezielt geeignete Azubis und lässt Bewerber probeweise im Betrieb arbeiten.				
pfl egt in der Zeit zwischen Bewerberauswahl und Ausbildungsstart den Kontakt zu den künftigen Azubis.				
schließt den Berufsausbildungsvertrag vor Beginn der Ausbildung mit den zukünftigen Azubis ab.				

zu Beginn der Ausbildung				
nimmt den Azubi herzlich ins betriebliche Mitarbeiter-Team und ggfls. in die Familie auf.				
informiert den Ausbilder und ggfls. weitere Angestellte rechtzeitig über die Aufnahme und Betreuung neuer Azubis.				
hat klare Strukturen und Zuständigkeiten und informiert alle Mitarbeiter darüber.				
stellt den Ausbildern ausreichend Zeit und Ressourcen (Materialien, Lehrmittel, Ausstattung) für die Ausbildung zur Verfügung.				
unterstützt den Azubi bei Kontaktaufnahmen (z.B. Dorf, Vereine).				

während der Ausbildung				
fördert den Azubi im Verlauf der Ausbildung individuell.				
bietet dem Azubi Weiterbildung an (z.B. Fachliteratur, Schulungen, Besichtigungen).				
nimmt den Azubi innerhalb der Ausbildungszeit auf Fachveranstaltungen/Messen mit oder stellt ihn dafür frei.				
bietet über die gesetzlichen/tariflichen Vorgaben hinaus Erfolgs- und Leistungsanreize (z.B. Prämien, Kostenbeteiligung für die Berufsschule, Lehrgänge/Seminare).				

Der Ausbildungsbetrieb	Meine Einschätzung			
				
während der Ausbildung				
sichert die Teilnahme der Azubis an den regional vorgeschriebenen überbetrieblichen Lehrgängen.				
ermöglicht den Azubis die Teilnahme an Berufswettbewerben während der Ausbildungszeit.				
unterstützt Praktika/Ausbildungsabschnitte im Ausland.				
bietet den Azubis bei entsprechender Leistung eine Übernahme in den Betrieb an oder unterstützt frühzeitig den weiteren beruflichen Werdegang.				
fördert das Mitwirken der Ausbilder in Prüfungsausschüssen und bei berufsrelevanten Wettbewerben.				
fördert ausbildungsrelevante Weiterbildung der ausbildenden Fachkräfte.				
ist bereit, sich von Externen (z.B. Ausbildungsberater, Berufsgenossenschaft) hinsichtlich der Ausbildung beraten und unterstützen zu lassen.				

formale und rechtliche Anforderungen				
hält alle für die Ausbildung relevanten Rechtsvorgaben ein (Ausbildungsvergütung, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheit).				
deckt die von der Ausbildungsverordnung vorgegebenen Ausbildungsinhalte selbst ab oder erfüllt diese im Verbund mit Kooperationspartnern auf Grundlage schriftlicher Kooperationsvereinbarungen.				
stellt den Azubi kostenfrei die notwendige Arbeitskleidung und ggfls. Sicherheitsausrüstung sowie alle erforderlichen Ausbildungsmittel zur Verfügung.				
achtet darauf, dass alle sicherheitsrelevanten Vorrichtungen im Betrieb vorhanden und auf aktuellem Stand sind.				
erfasst Mehrarbeit und gleicht diese nach Absprache mit dem Azubi finanziell oder durch Freizeit aus (Mehrarbeit bei Jugendlichen unter 18 gesetzlich nicht zulässig).				
stellt dem Azubi nach Beendigung der Ausbildung ein qualifiziertes schriftliches Zeugnis aus.				
informiert den Azubi über vorhandene Fördermöglichkeiten zur Ausbildung.				

Diese Empfehlung möchte ich gerne noch geben:

Folgende Maßnahmen könnten die Ausbildungsqualität verbessern:
